

Fakultätstag 2002: Erste Schlussfolgerungen

15. März 2002 / U. Straumann

Mit etwas über 500 Schüler haben wir wiederum eine leichte Zunahme der Beteiligung zu verzeichnen. Von ca. 350 verteilten Fragebogen wurden 122 ausgefüllt. Deren Auswertung findet sich auf der folgenden Seite. Zusammenfassend lässt sich folgendes feststellen:

- Die Benotung der Führungen zeigen gegenüber dem Vorjahr im Gegensatz zum letzten Mal keine generellen Verbesserungen mehr, Schwankungen in beide Richtungen sind zu beobachten. Zum ersten Mal ist jedoch keine ungenügende Note mehr zu verzeichnen. Die beste Note bekommt die Fachführung in Physik, die schlechteste die Berufsaussichten in Informatik. Dazu passt, dass mir bei der Vorbereitung des Fakultätstages aufgefallen ist, dass die Motivation der Mitarbeiter einiger Fachrichtungen leider etwas abgenommen hat.
- Trotzdem fühlen sich nachwievor nur zwei Drittel der Besucher genügend informiert, um sich für ein Fach zu entscheiden. Nur 57 resp. 59% haben genügend Info bez. Studienaufbau und Berufsaussichten, und nur ein Drittel ist genügend informiert, um eine Hochschule auszuwählen.
- Bei den organisatorischen Fragen fällt auf, dass diesmal neben dem Kanton ZH vor allem viele Besucher aus Graubünden kommen. Knapp 20% machen die Matur noch dieses Jahr, der Rest in 2003. Immer noch 16% der Anwesenden sind nicht rechtzeitig informiert worden. (Gestern meldete sich eine Klasse aus der Kantonsschule Enge bei mir, die erst im Nachhinein die Info erhalten hat).
- Die Frage nach der Informationsquelle war nicht klar genug gestellt, sodass man daraus leider nicht allzu viel schliessen kann. Immerhin scheint die Zeitschrift Perspektiven wie erwartet eine marginale Rolle zu spielen, während den Fachlehrern eine wichtige Bedeutung zukommt.
- Bei den Verbesserungsvorschlägen dominiert wie erwartet die Frage nach dem Unterschied Uni-ETH. Weiter wird die ausgefallene Informatikführung vermisst und bei der Geographie und in den Umweltwissenschaften werden mehr konkrete Projekte gefordert. Signifikant zugenommen hat die Zahl derer, die gerne mehr Führungen besuchen möchten (37% oder zwei Drittel derer, die zwei Führungen besucht haben, die also echt interessiert sind).
- Die Zahl derer, die nach der ersten Führung abhauen, hat aber auch zugenommen (43%). Dazu passt meine Beobachtung, dass die allgemeiner Passivität (Leute sitzen auf der Treppe, statt Ausstellung anzuschauen) eher gestiegen ist.

Erste Schlussfolgerungen für nächstes Jahr:

1. Die Informationspolitik ist immer noch nicht gut genug. Die Broschüren müssen früher und zuverlässiger verteilt werden.
2. Der Information der Fachlehrer kommt eine grosse Bedeutung zu. Evt. zeitlich zweistufig informieren.
3. Wir sollten die Ausdehnung auf einen ganzen Tag prüfen (oder evt. auf zwei halbe Tage zu verschiedenen Zeitpunkten), sodass drei oder vier statt nur zwei Führungen angeboten werden können.
4. Das schlechte subjektive Informationsgefühl der Schüler bezüglich Studienaufbau und Berufsmöglichkeiten sollten wir in den Griff bekommen! Die Frage ist nur wie.

Ich bedanke mich bei allen Aktivisten für Ihren Einsatz!

Ueli Straumann

Fakultätstag 2002: Fragebogen – Auswertung

15. März 2002/ U. Straumann

Die Zahlen in Klammern bedeuten (März 2001, September 2000).

Ausgeteilte Fragebogen: ca. 350 (300, 200); Ausgefüllte Fragebogen: 122 (81, 63)

1. Durchschnittsnoten der Fachführungen und der Ausstellung (nur in 2002 separat gefragt) ("Finden Sie ... leicht verständlich und interessant?"):

	Anzahl	Fachgebiet	Studienaufbau	Berufsauss.
Mathematik	13 (12, 11)	5.1 (5.2, 4.6)	5.1 (5.1, 3.6)	4.5 (5.2, 4.3)
... Ausstellung	17	4.8	4.7	4.7
Physik	31 (15, 19)	5.5 (5.2, 5.1)	4.8 (4.7, 3.9)	5.3 (3.8, 4.1)
... Ausstellung	39	5.1	4.8	4.8
Chemie	18 (12, 10)	5.1 (4.8, 5.4)	4.1 (4.3, 4.6)	4.6 (4.3, 3.2)
... Ausstellung	19	4.8	4.9	4.7
Biochemie	23 (5, 9)	4.9 (4.9, 5.1)	4.2 (4.3, 4.6)	4.6 (4.9, 3.1)
... Ausstellung	27	5	4.9	5
Geographie	34 (27, 17)	4.7 (5.3, 5.0)	4.8 (4.4, 3.7)	4.2 (4.9, 4.3)
... Ausstellung	39	5	5	4.3
Umweltwiss.	17 (5, 6)	4.8 (5.7, 5.2)	4.7 (5.0, 4.6)	4.9 (4.6, 4.6)
... Ausstellung	16	4.8	4.7	4.9
Informatik	– (25, 12)	– (5.0, 4.0)	– (4.2, 2.5)	– (4.8, 4.0)
... Ausstellung	12	4.4	4.3	4.1
Biologie	28 (29, 14)	5.2 (5.3, 5.2)	4.7 (4.7, 5.0)	4.7 (4.8, 4.0)
... Ausstellung	40	5.3	4.8	4.4

2. War die Einführungsveranstaltung nützlich? nein: 11% (5%, 13%)
3. Fühlen Sie sich nun genügend informiert, um ein Studium zu wählen?
- | | | | |
|----------------|-----|-----|------------|
| Fachgebiet: | ja: | 68% | (79%, 63%) |
| Studienaufbau: | ja: | 57% | (53%, 44%) |
| Berufsmögl. | ja: | 59% | (57%, 40%) |
| Wahl der Uni | ja: | 34% | (31%, 38%) |
4. Organisatorisches
- Kantone: ZH: 39, AG: 11, GR: 31, weitere 40 Schüler aus 11 anderen Kantonen
- Maturdatum: verteilt auf März bis September. 2002: 22, 2003: 95.
- früh genug informiert? nein: 16% (20%, 25%)
- Termin günstig? nein: 4% (5%, 3%)
- genügend Zeit für Ausstellung? nein: 6% (5%, 10%)
- Wieviele Führungen besucht? eine: 43% (33%, 37%); zwei: 55% (67%, 59%)
- Hätten Sie gerne mehr besucht? ja: 37% (27%, 30%)
- ausreichend Gelegenheit f. Fragen nein: 2% (4%, 0%)
- Woher wussten Sie vom Infotag?
- Rektorat/Schule: 41, Broschüre: 27, Fachlehrer: 25, Klassenlehrer: 3, Internet: 3, Plakat: 5, Perspektiven: 2, Studienberater: 1, keine Antwort: 15
5. Verbesserungsvorschläge:
- Informatikführung anbieten (11)
 - Hochschulvergleich (v.a. ETH–Uni) anstellen (14)
 - Berufsmöglichkeiten und –aussichten aufzeigen (10)
 - genaueres zum Studienaufbau (6)
 - konkrete Projekte (Geo, Umweltw) (10)